



Foto: MLU / J. Meusel

Ausstellungsprojekt im Klopstockhaus Quedlinburg

Praxismodul

Nach dem ersten Studienjahr ermöglicht die Praxisphase den Studierenden, innerhalb des breiten Angebots an kooperierenden Institutionen und deren aktuellen Programmen, einen eigenen fachlichen Schwerpunkt zu setzen. Arbeitsschwerpunkte können einerseits die wissenschaftliche Beschäftigung mit Originalen (Erschließung, Edition, Vorbereitung einer Ausstellung), andererseits die Vermittlung von Forschungsergebnissen an ein breiteres Publikum (Öffentlichkeitsarbeit, Kulturpädagogik, Veranstaltungsmanagement) sein.

Das besondere Profil dieses Moduls besteht darin, dass konzeptionelle und kulturpraktische Arbeit ineinandergreifen und bereits im Studium Berufsfelder erkundet werden können.

Wie die studentischen Praktikumsberichte auf der Homepage dokumentieren, kann die Praxisphase auch im Ausland absolviert werden.

Fachstudienberatung

Dr. Christiane Holm

Germanistisches Institut

Telefon: 0345 55-23593

E-Mail: christiane.holm@germanistik.uni-halle.de

Sitz: Ludwig-Wucherer-Straße 2, 06108 Halle (Saale)

Prof. Dr. Daniel Fulda

Germanistisches Institut

Telefon: 0345 55-23592/34

E-Mail: master.aufklaerung@izea.uni-halle.de

Sitz: Ludwig-Wucherer-Straße 2, 06108 Halle (Saale)

→ www.master-aufklaerung.uni-halle.de

Darum Halle!

International vernetzter Standort der Aufklärung

Die mitteldeutsche Region (Halle, Leipzig, Dessau, Weimar, Jena) war eine der produktivsten Landschaften der europäischen Aufklärung. Das ist heute noch spürbar in einer Vielzahl von Literatur- und Kunstmuseen, historischen Bibliotheken, Archiven, Kultur- und Naturdenkmälern.

Zu den Partnern für die Praxiselemente des Masterstudiengangs zählen unter anderem das Christian-Wolff-Haus in Halle, die Franckeschen Stiftungen zu Halle, die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz mit dem Gartenreich, die Klassik Stiftung Weimar, das Gleimhaus Halberstadt, das Klopstockhaus Quedlinburg, das Lessingmuseum Kamenz und das Kleist-Museum Frankfurt (Oder).

Mit zahlreichen europäischen Universitäten arbeiten die am Master beteiligten Fächer im Rahmen des EU-Programms Erasmus+ zusammen, z. B. mit Bordeaux, Bologna, Sevilla, Newcastle, Sarajevo und Krakau. Dort können Studierende ein Auslandssemester verbringen.

„Der Studiengang erlaubt durch die kleinen Kohorten ein exklusives Studium an einem der wichtigsten Standorte der europäischen Aufklärung mit einem exzellenten Studien- und Forschungsumfeld.“ (Gutachten der Akkreditierungskommission, Juni 2022)

Allgemeine Studienberatung

E-Mail: ssc@uni-halle.de

Telefon: 0345 55-21308

Vor Ort: Studierenden-Service-Center (im Löwengebäude, Universitätsplatz 11). *Wir empfehlen eine Terminvereinbarung! Offene Sprechzeiten: siehe Website*

→ www.uni-halle.de/studienberatung

→ www.uni-halle.de/studienangebot



Foto: MLU / M. Glöckner

Universitätsplatz bei der Langen Nacht der Wissenschaften

Hinweise zur Herausgabe

Dieses Faltblatt wird von der Allgemeinen Studienberatung herausgegeben. Die Informationen dienen der groben Orientierung, sind rechtlich nicht bindend und ersetzen nicht die Lektüre der relevanten Ordnungen. Verantwortlich für den Inhalt ist die Fachstudienberatung.

Die Angaben (Stand: Dezember 2022) können sich ändern. Stets aktuelle Informationen und weitere Details zu diesem Studienangebot finden Sie unter www.uni-halle.de/+aufkm sowie www.master-aufklaerung.uni-halle.de

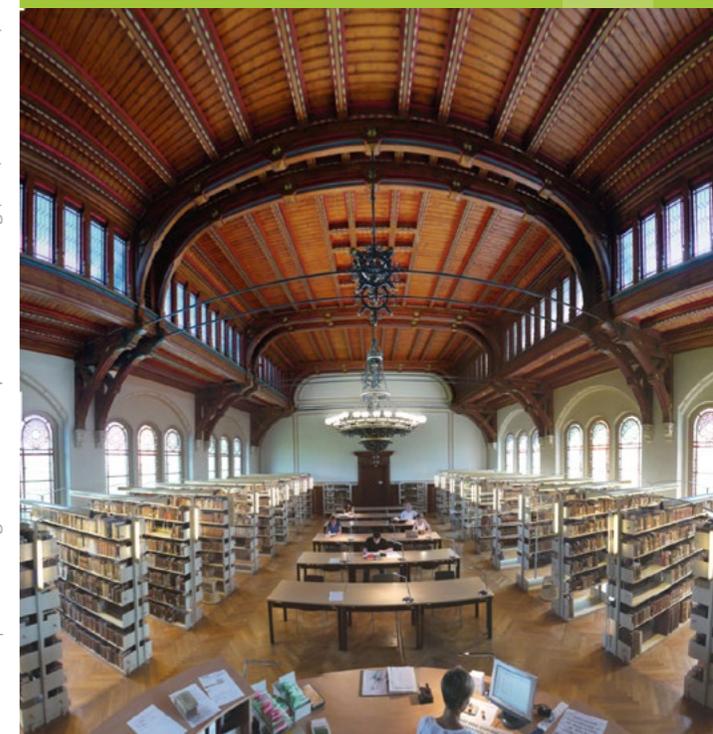


Kulturen der Aufklärung

Master

Master of Arts
interdisziplinär

120
LP



Stand: Dezember 2022 | Foto: Zweigbibliothek Europäische Aufklärung (MLU/Simone Friese)

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG



Das Studium auf einen Blick

Philosophische Fakultät II – Philologien,
Kommunikations- und Musikwissenschaften

Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung
der Europäischen Aufklärung (IZEA)

Typ: Master-Studiengang mit 120 Leistungspunkten (LP)

Abschluss: Master of Arts (M.A.)

Regelstudienzeit: 4 Semester

Beginn: Wintersemester und Sommersemester

Fachspezifische Zulassungsvoraussetzungen: Ja

Charakteristik und Ziele

In der Epoche der Aufklärung entstanden die Konzepte und Kulturmuster der Moderne, die noch unsere Gegenwart und deren Debatten um die Zukunft des westlichen Gesellschaftsmodells in einer globalisierten Welt prägen. Indem die traditionellen Ordnungen des Handelns, Glaubens und Wissens ihre Selbstverständlichkeit verloren, öffneten sich neuartige Freiräume für die menschliche Welterkenntnis und Weltgestaltung. Seitdem gilt es als Aufgabe der Gesellschaft wie jedes einzelnen, selbst über sich und die eigene Zukunft zu entscheiden.

Der Master-Studiengang *Kulturen der Aufklärung 120 LP* lotet die verschiedenen Facetten dieses epochalen Wandels interdisziplinär und multiperspektivisch aus und legt dabei besonderes Gewicht sowohl auf den professionellen Umgang mit den jeweils fachspezifischen Methoden als auch auf die Erkundung praktischer Berufsfelder. Beteiligt sind die Fächer Philosophie, Theologie, Geschichte, Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, Romanistik, Anglistik, Germanistik, Slavistik, Medien- und Kommunikationswissenschaft, Musikwissenschaft sowie Pädagogik.

Kulturen der Aufklärung 120 LP wurde vom Landesforschungsschwerpunkt *Aufklärung – Religion – Wissen* an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg konzipiert und ist am *Interdisziplinären Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA)*, einer zentralen Einrichtung der Universität, angesiedelt. Er gehört zu den Studiengängen der Philosophischen Fakultät II, wird aber ebenso von Professorinnen und Professoren der Theologischen Fakultät sowie der Philosophischen Fakultäten I und III getragen.

Berufsperspektiven

Als forschungsorientierter Studiengang, der zugleich einen deutlich höheren Praxisanteil aufweist als die meisten anderen geisteswissenschaftlichen Studiengänge, qualifiziert *Kulturen der Aufklärung* sowohl für den Anschluss einer Promotion (z. B. in entsprechenden Stipendienprogrammen) als auch für eine Berufstätigkeit im Wissensmanagement, in Bildungs- und Kulturinstitutionen und in der Öffentlichkeitsarbeit. Mit dem Masterabschluss kann man sich zudem im Verlagswesen, in den Medien sowie für Traineeprogramme in Unternehmen bewerben.

Wie unterschiedlich die Berufswege nach dem Studium ausfallen können, zeigen unsere Absolventenporträts:
www.master-aufklaerung.uni-halle.de/absolventinnenportraits

Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung ist ein erster **berufsqualifizierender Hochschulabschluss (in der Regel Bachelor)** in *Anglistik und Amerikanistik, Deutsche Sprache und Literatur, Erziehungswissenschaft, Ethnologie, Evangelische Theologie, Frankoromanistik, Geschichte, Hispanistik, Italianistik, Interkulturelle Europa- und Amerikastudien (IKEAS), Judaistik/Jüdische Studien, Medien- und Kommunikationswissenschaft, Philosophie, Politikwissenschaften, Romanistik, Slavistik oder Soziologie* oder in einer vergleichbaren Fachrichtung mit einer **Abschlussnote von 2,5 oder besser**. Dabei sind **mindestens 60 Leistungspunkte** in einem der genannten Fächer nachzuweisen.

Darüber hinaus müssen Sprachkenntnisse in zwei Fremdsprachen nachgewiesen werden:

- **Englisch-Nachweis** (B2) durch Unicert II, TOEFL, IELTS, Cambridge Certificate, das deutsche Abiturzeugnis oder ein gleichwertiges international anerkanntes Sprachzertifikat, sowie
- *entweder* eine **romanische Sprache** (B1) *oder* eine **alte Sprache** (Hebräisch, Griechisch oder Latein)

Einschreibung/Bewerbung

Der Master-Studiengang *Kulturen der Aufklärung 120 LP* ist zurzeit **zulassungsfrei** (ohne NC).

- Mit einem deutschen Hochschulabschluss bewerben Sie sich bitte bis **31.8.** (für Wintersemester) bzw. **28.2.** (für Sommersemester) über www.uni-halle.de/bewerben.
- Mit einem ausländischen Hochschulabschluss bewerben Sie sich bitte bis **15.6.** (für Wintersemester) bzw. **15.12.** (für Sommersemester) über www.uni-assist.de.

Ob ein Studienangebot zulassungsbeschränkt (Uni-NC) oder zulassungsfrei (ohne NC) ist, entscheidet die Universität jährlich neu. Bitte prüfen Sie die aktuelle Festlegung **ab Mai** hier: www.uni-halle.de/+aufkm

Neben den üblichen Bewerbungsunterlagen (Online-Antragsformular, Zeugnisse, Sprachzertifikate) ist ein maschinenschriftlicher Bericht im Umfang von ein bis drei DIN-A4-Seiten einzureichen, der die persönlichen und fachlichen Gründe für die Bewerbung erläutert.

Wer das Zeugnis des ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses erst nach der Bewerbungsfrist vorlegen kann, reicht mit den Bewerbungsunterlagen eine Fächer- und Notenübersicht über mindestens 2/3 der zu erbringenden Gesamtleistungen des Studiums ein. Das Zeugnis muss bei der Einschreibung zum Wintersemester bis spätestens 31.1. des Folgejahres / zum Sommersemester bis 31.7. des laufenden Jahres nachgereicht werden.

Aufbau des Studiums

Leistungen	Σ 120 LP
Pflichtmodule	90 LP
Wahlpflichtbereich	10 LP
Abschlussmodul (Masterarbeit)	20 LP

Inhalte des Studiums

Modulbezeichnung	LP	empf. Sem.
<i>Pflichtmodule (90 LP)</i>		
Einführungsmodul	10	1.
Modul Geschichte	10	1.
Modul Philosophie	10	1.
Modul Theologie	10	2.
Modul Erziehungswissenschaften	10	2.
Modul Literatur und Ästhetik I	10	2. u. 3.
Modul Literatur und Ästhetik II	10	2. u. 3.
Modul Wissen und Wissenstransfer seit dem 18. Jahrhundert	10	3.
Praxismodul	10	3.
<i>Wahlpflichtbereich (10 LP), ein Vertiefungsmodul ist zu wählen</i>		
Geschichte der Aufklärung	10	4.
Philosophie der Aufklärung	10	4.
Theologie der Aufklärung	10	4.
Erziehungswissenschaften und Aufklärung	10	4.
Europäische Literaturen im Kontext der Aufklärung	10	4.
Deutschsprachige Literatur und Musikästhetik im Kontext der Aufklärung	10	4.
Abschlussmodul (Masterarbeit)	20	4.

Die genauen Lehrinhalte, Lernziele, der Lehrstundenumfang, die Modulvoraussetzungen und Modulleistungen können detailliert im Modulhandbuch bzw. in der Studien- und Prüfungsordnung nachgelesen werden.